

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die deutschen Kleinstädter

Kotzebue, August

Leipzig, [1927]

Szene XI

[urn:nbn:de:bsz:31-86035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86035)

Olmers. Er ist auf ewig mit Ihnen verbunden.
 Sperling. Meine Thränen fließen.
 Sabine. Zum Pfand des Schwurs reich' ich die Hand.
 Olmers. Dankbar drücke ich sie an die Lippen.
 Sperling. Na, ich bin recht seelenvergülig.

Stilfte Scene.

Frau Staar. Vorige.

Frau Staar. Das Essen ist aufgetragen. Die Gäste sind bereits in der großen Stube. Wenn ich gehorsamst bitten darf —

Olmers. Zu Befehl. (Er reicht Sabinen hinter Sperlings Rücken die Hand und entschläft mit ihr.)

Sperling (indem er weiße Handschuh anzieht). So will ich denn im Triumph an der Hand der Liebe — (er wendet sich galant, um Sabinen die Hand zu reichen, steht aber vor der Großmutter.)

Frau Staar (verneigt sich). Herr Bau-, Berg- und Weg-inspectorssubstitut —

Sperling (stotternd). Frau Untersteuereinnehmerin — (Sie reicht ihm ihre Fingerspizzen, welche er mit seinen Fingerspizzen faßt, und mit einem süßsauren Gesichte sie fortführt.)

Dritter Act.

Erste Scene

Frau Staar (allein).

Nein, so etwas dergleichen von Ungezogenheit ist mir noch nicht vorgekommen. Sind das die feinen Sitten in der Residenz? Gott behüte und bewahre! — Von der Madame will ich gar nichts mehr reden, denn die liegt mir schon tief im Magen. Aber — ich weiße ihm den Ehrenplatz an zwischen zwei respectablen alten Frauen, was thut er? er läßt sie sitzen, wie ein paar Wachsbilder in einer Jahrmaktsstube, und pflanzt sich mitten unter das junge Volk! — Ei! ei! ei! — Nein, da lob' ich mir den Herrn Bau-, Berg- und Weginspectors-Substituten! das ist doch ein Männchen! galant und scharmant, gebiegelt und geschmiegelt.